

Stiftung Lapurla

Wirkungsbericht 2025

Was Lapurla im dritten Jahr als Stiftung bewegt und bewirkt hat.

Alle Kinder unserer Gesellschaft sollen optimale Rahmenbedingungen für ihre kulturelle Teilhabe erhalten. Dabei gilt es, insbesondere Kinder in vulnerablen Verhältnissen zur erreichen und anzuerkennen, dass die Bildung junger Kinder voll und ganz auf sinnliche Erfahrungen angewiesen ist. Damit Kinder von Anfang an am kulturellen Leben teilhaben und ihr Potenzial entfalten können, brauchen sie mehr kreative Freiräume für FLOW in ihrer unmittelbaren Lebensumgebung.

Genehmigt durch den Stiftungsrat am 12. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	3
2 ÜBERBLICK ÜBER DIE AKTIVITÄTEN & WIRKUNGSFELDER 2025	5
2.1 Modellprojekt «FLOWmobil» zur Erreichung vulnerabler Familien	5
2.1.1 Erkenntnisse aus der ersten Testing-Phase	6
2.1.2 Resonanz am Innovation Pitch (13. März 2025)	6
2.1.3 Kommunale Vernetzung in Niederhasli	6
2.1.4 Testing Outdoor-Variante (Mai/Juni 2025)	6
2.1.5 Ausblick	6
2.2 Agendasetting & Lobbying:	7
2.3 Dialog & Austausch	7
2.3.1 Netzwerkende	7
2.3.2 Netzwerkpartner	7
2.3.3 Aktives Netzwerken	8
2.3.4 Veranstaltungen	9
2.4 Entwicklung & Verankerung	11
2.5 Grundlagen & Qualitätsentwicklung	11
2.6 Preise & Auszeichnungen	11
2.7 Professionalisierung	12
2.7.1 CAS Kulturelle Bildung	12
2.8 Sicht- & hörbar machen	12
2.8.1 Newsletter	12
2.8.2 Social Media	12
2.8.3 Webseite	13
2.8.4 Medienspiegel	13
2.8.1 Publikationen: Neue Networkingtools	13
2.9 Fundraising	14
3 FINANZBERICHT	14
3.1 Bilanz Stiftungsfonds	14
3.1.1 Anmerkungen zur Bilanz	16
3.2 Eigenleistungen	16
4 AUSBLICK 2026	16

1 Vorwort der Geschäftsleitung

Kinder wachsen heute in einer Realität auf, die von Reizüberflutung, Beschleunigung und Unsicherheiten geprägt ist. Viele verlieren früh den Zugang zu freiem Spiel, zu sinnlichen Erfahrungen, zu echten Begegnungen. Genau hier setzt Lapurla an: Wir schaffen kreative Freiräume, in denen Kinder wieder sich selber spüren und herausfinden dürfen, wer sie sind und was in ihnen steckt. Wir bieten echte Alternativen zu Bildschirmzeit. Und wir sensibilisieren und motivieren Eltern, wie sie auch zu Hause Lapurla-Momente schaffen und damit die Bindungsqualität zu ihrem Kind stärken können.

Warum ästhetische Erfahrungen und kreative Freiräume heute unverzichtbar sind

Ästhetische Erfahrungen sind kein Luxus. Sie sind ein Fundament. Sie stärken Resilienz, Selbstwirksamkeit, Kreativität und Beziehungskompetenz – Fähigkeiten, die Kinder brauchen, um in einer komplexen Welt ihren Platz zu finden. Kreativität ist längst eine Zukunftskompetenz. Und sie beginnt nicht in der Schule, sondern in der frühen Kindheit. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) hat bereits 2019 in Ihrem Bericht zur Wirkung der Künste¹ als Ergebnis zahlreicher Studien festgehalten, dass Kreative Tätigkeiten als präventive Ressource wirken, das soziale Wohlbefinden fördern und die Behandlung von Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne hinweg unterstützen.

Warum Lapurla wirkt

Lapurla verbindet, was sonst getrennt bleibt: Kultur, Bildung, Gesundheit, Integration. Wir schaffen Allianzen, die Kindern echte Chancen eröffnen. Wir professionalisieren, qualifizieren, vernetzen und inspirieren. Und wir tun dies mit einer Haltung, die heute selten geworden ist: Wir vertrauen Kindern. Wir hören ihnen zu. Wir nehmen sie ernst.

Strukturelle Veränderungen als besondere Herausforderung

Lapurla war in der erste Jahreshälfte 2025 mit unerwarteten strukturellen Veränderungen konfrontiert, die erheblichen zusätzlichen Aufwand und beträchtliche zeitliche Ressourcen erfordert haben. Hintergrund waren erneute Sparmassnahmen des Kantons Bern, welche die Berner Fachhochschule BFH ab 2025 zu deutlichen Budgetkürzungen zwangen. Dies führte an der Hochschule der Künste Bern (HKB) zu einem Wegfall jener finanziellen Spielräume, an die Lapurla bislang angedockt war.

Für die Weiterführung der Anstellung von Geschäftsleitung und Projektassistenten wären rund 30 % höhere Overheadkosten auf die Löhne angefallen – Mehrkosten, die für Lapurla weder tragbar noch sachlich zu rechtfertigen gewesen wären. In der Folge musste die bisherige strukturelle Verankerung bei der HKB per Ende 2024 aufgehoben werden. Dies hatte weitreichende Konsequenzen, etwa den Wegfall des durch die HKB geleisteten Broschürenversands, der Spesendeckung der Geschäftsleitung sowie der IT-Ressourcen für die Projektassistenten.

Da die Dachstiftung Fondation des Fondateurs keine eigenen Mitarbeitenden für Stiftungsfonds anstellt und die Gründung einer eigenen juristischen Person für die Geschäftsstelle zum damaligen Zeitpunkt als zu aufwändig und kostenintensiv beurteilt wurde, war eine alternative Lösung erforderlich. Die Suche nach einer Alternative gestaltete sich anspruchsvoller als erwartet, da keine unserer Netzwerkorganisationen über eine Struktur verfügt, die ein vergleichbares Modell wie jenes mit der HKB ermöglicht hätte.

¹ <https://iris.who.int/server/api/core/bitstreams/e1cc8536-773d-446f-9822-8ae376f41415/content>

Zur Überbrückung mussten die beiden Stellen von Januar bis Juni 2025 über eine Payroll-Firma im Personalverleih geführt werden, was aufgrund von Mehrwertsteuerpflicht und Verwaltungskosten zu zusätzlichen Ausgaben führte. Nach intensiven Gesprächen konnte schliesslich eine kostengünstigere Übergangslösung bis Ende 2026 mit a:primo gefunden werden. Wir danken a:primo an dieser Stelle sehr herzlich für die wohlwollende Unterstützung in dieser herausfordernden Phase.

Im Zuge der strukturellen Veränderungen und der zeitweise unsicheren Anstellungsbedingungen kam es zudem zu einem personellen Wechsel in der Projektassistenz. Mit Helena Petersen konnte die Stelle ab Mai 2025 erneut mit einer Absolventin des CAS Kulturelle Bildung besetzt werden, wodurch die notwendige fachliche Expertise für die Arbeit von Lapurla gewährleistet bleibt. Ein zusätzlicher Gewinn besteht darin, dass mit der neuen Besetzung die Romandie in der Geschäftsstelle vertreten ist und der Austausch mit der Westschweiz weiter intensiviert werden kann.

Warum wir jetzt Unterstützung brauchen

Unsere Arbeit ist wirksam – aber sie braucht stabile Strukturen. Das Rückgrat unserer nationalen Bewegung bildet unser Netzwerk und unsere wissenschaftlich basierte und in der Praxis bewährte Expertise mit nationalem Wissenstransfer. Diese Arbeit braucht eine finanzielle Basis, um die wir ein weiteres Jahr gekämpft haben, damit wir 2026 weiterwirken können. Das ist uns gelungen, es ist und bleibt aber eine grosse Herausforderung, unsere Grundfinanzierung sicher zu stellen.

Unser Versprechen

Wir setzen uns weiterhin mit viel Herzblut dafür ein, dass die Jüngsten in der Schweiz Zugang zu Freiräumen erhalten, in denen sie forschen, gestalten, staunen und wachsen können. Freiräume, die Mut machen. Freiräume, die Zukunft schaffen. Freiräume, die Kinder und ihre Bezugspersonen stark machen – und damit unsere Gesellschaft.



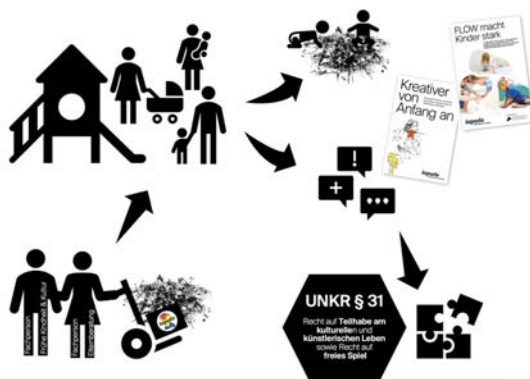
Fondatrice & Geschäftsleiterin Lapurla

2 Überblick über die Aktivitäten & Wirkungsfelder 2025

Lapurla hat im dritten Jahr als Stiftung systematisch Massnahmen in allen strategischen Wirkungsfeldern gemäss Vision und Mission erarbeitet und umgesetzt. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Projekte und Entwicklungen:

2.1 Modellprojekt «FLOWmobil» zur Erreichung vulnerabler Familien

Lapurla hat 2024 mit Fördermitteln des BAK sowie dem Innovationsbooster von Innovation Sociale ein Konzept und Vorhaben entwickelt zur Erreichung von vulnerablen Familien. Denn die Erreichung insbesondere von belasteten, armutsbetroffenen und migrantischen Familien mit jungen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Diese leben oft isoliert, Sprachbarrieren, Ängste, Vorurteile und Hemmungen wirken erschwerend. Wir haben deshalb zusammen mit nationalen Partnern (Alliance Enfance², Zeppelin – Familien starkklar³) ein vierstufiges Vorgehen erarbeitet, um die kulturelle Teilhabe von Familien mit jungen Kindern zu ermöglichen.



Das Grundprinzip FLOWmobil kurz erklärt



Projektleiterin Nicole Rocchetti vom Familienzentrum Wetzikon

FLOWmobil wurde von Oktober 2024 bis Februar 2025 erstmals in der Gemeinde Niederhasli⁴ getestet (ZH) – als **Indoor-Wintervariante** in Kooperation mit **Zeppelin** und dem **Spielplatzverein Huebwiesen**. Ziel war es, das Setting unter realen Bedingungen zu erproben, kreative Freiräume für Familien zu schaffen und lokale Akteure miteinander zu vernetzen.



² <https://www.alliance-enfance.ch>. Das Vorhaben «FLOWmobil» ist im Kontext des nationalen Engagements von Alliance Enfance zur familienzentrierten Vernetzung entstanden <https://www.alliance-enfance.ch/was-wir-tun/familien-zentrierte-vernetzung>

³ <https://zeppelin-familien.ch>

⁴ <https://www.lapurla.ch/project/flowmobil-niederhasli>

2.1.1 Erkenntnisse aus der ersten Testing-Phase

FLOWmobil ...

- kommt sehr gut an bei Kindern und ihren Begleitpersonen.
- schafft neue kreative Freiräume in Kombination mit bestehenden Angeboten.
- fördert vielfältiges Spielen und Forschen.
- ermöglicht intensive FLOW-Momente und stärkt Selbstwirksamkeit.
- funktioniert gut als Indoor-Wintervariante.

Es braucht ...

- noch mehr gezielte Bekanntmachung, um mehr Familien zu erreichen.
- Kontinuität, um soziale Vernetzung und kulturelle Brücken zu stärken.
- Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, um FLOWmobil nachhaltig zu verankern.

2.1.2 Resonanz am Innovation Pitch (13. März 2025)

Die Jury von Innovation Sociale bestätigte nach der Auswertung der ersten Testing-Phase die Innovationskraft des aufsuchenden Modells für 0–4-Jährige. Besonders hervorgehoben wurden Synergien, Ressourcenbündelung und die kommunale Vernetzung. Für die Skalierung wurde auf die Herausforderung unterschiedlicher lokaler Kontexte hingewiesen.

2.1.3 Kommunale Vernetzung in Niederhasli

Die Gemeinde befindet sich in einem Entwicklungsprozess zur Stärkung des Frühbereichs. FLOWmobil wurde in Workshops eingebracht an einem Vernetzungstreffen Frühe Kindheit der Gemeinde und stiess auf hohe Zustimmung. Der Gemeinderat plant ab 2026 ein monatliches FLOWmobil-Setting zu finanzieren.

2.1.4 Testing Outdoor-Variante (Mai/Juni 2025)

- Die Outdoor-Version wurde im Rahmen des **CAS Kulturelle Bildung** erprobt.
- Beteiligte Partner: Mediothek Niederhasli (Buchstart), Mütter-/Väterberatung Niederhasli, Femmes-Tisch Zürich Unterland
- Weitere Studierende testeten eine Variante in Ostermundigen («GestaltBar»).
- Die Ergebnisse wurden öffentlich präsentiert und liegen als Projektberichte⁵ vor.
- Im September 2025 startete ein weiteres Pilotprojekt in **Wetzikon**⁶ mit dem Familienzentrums FiZ im Lead; weitere Gemeinden des Kantons Zürich zeigen Interesse, ab 2026 zu starten.

2.1.5 Ausblick

FLOWmobil soll als **national skalierbares, aufsuchendes Modellprojekt** weiterentwickelt werden. Nächste Schritte:

- weitere Pilotprojekte im Kanton Zürich
- anschliessend Ausweitung auf weitere Regionen
- Gewinnung zusätzlicher lokaler und regionaler Finanzierungspartner

⁵ Siehe Projektberichte > Aufsuchende Projekte: <https://www.lapurla.ch/cas-kulturelle-bildung>

⁶ <https://www.lapurla.ch/project/flowmobil-pilot-in-wetzikon-zh>

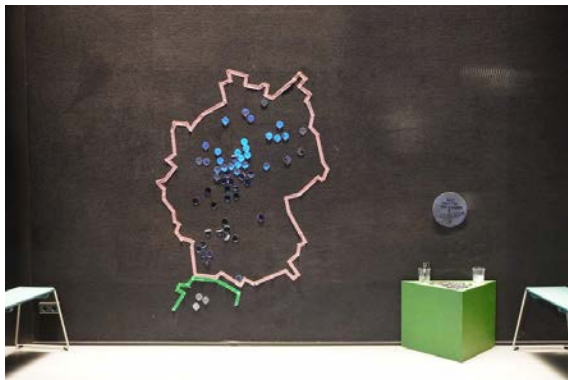
2.2 Agendasetting & Lobbying:

Lapurla engagiert sich weiterhin national mit zahlreichen Netzwerkpartnern⁷ für mehr Chancengerechtigkeit und eine Politik⁸ der frühen Kindheit. 2025 war Lapurla erneut an zahlreichen Anlässen mit einer aktiven Rolle präsent (mehr dazu siehe Kap. 2.3.3).

2.3 Dialog & Austausch

Lapurla umfasst seit 2021 ein (inter-)nationales Netzwerk und organisiert für dieses regelmässig Anlässe und Tagungen zum Wissens- und Erfahrungsaustausch unserer Pionierarbeit. Von- und miteinander zu lernen ist ein wichtiger Treiber für den Aufbau von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten.

Über die Landesgrenzen hinweg ist Lapurla weiterhin breit vernetzt und aktiv, insb. mit unserem Deutschen Partner «Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung NFKB», von und mit dessen Netzwerk Lapurla Erfahrungen austauscht und wichtige Entwicklungen gemeinsam kommuniziert. 2025 waren die Geschäftsleitung und Projektassistenz erneut an der Netzwerktagung des NFKB präsent, die im Dezember unter dem Titel «Verbunden – statt geteilt» in Kassel stattgefunden hat. Einmal mehr haben wir vom gemeinsamen Dialog für unsere eigene Arbeit profitieren können. Besonders erfreulich ist, dass Lapurla von unseren Deutschen Kolleg:innen immer wieder sehr viel Anerkennung und Wertschätzung entgegennehmen darf.



2.3.1 Netzwerkende

2025 ist die Zahl der Netzwerkenden⁹ von 242 auf insgesamt 263 gestiegen (plus 21). Wir freuen uns, dass sich immer mehr Fachpersonen zusammen mit uns für das Recht auf Kulturelle Bildung und Teilhabe stark machen und das Netzwerk kontinuierlich wächst.

2.3.2 Netzwerkpartner

Lapurla kooperiert zudem mit zahlreichen und wichtigen Netzwerkpartnern¹⁰, mit denen wir bspw. im Bereich Kommunikation zusammenarbeiten und/oder gemeinsame Anlässe organisieren. Wir freuen uns sehr, dass wir 2025 fünf wichtige neue Netzwerkpartner gewinnen konnten, die ihr Commitment wie folgt bekundet haben:

⁷ <https://www.lapurla.ch/netzwerkpartner>

⁸ <https://www.lapurla.ch/politik>

⁹ <https://www.lapurla.ch/netzwerk>

¹⁰ <https://www.lapurla.ch/netzwerkpartner>

lapurla & a:primo

«Frühe Kulturelle Teilhabe ist ein Schlüssel zu Chancengerechtigkeit. Mit FLOWmobil rücken Familien, die sonst schwer erreichbar sind, ins Zentrum und erleben Selbstwirksamkeit im gemeinsamen kreativen Tun.»

lapurla &  Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Asociación de los Vecindarios Suizos

«Der Förderbereich von Kindern im Vorschulalter liegt vor allem in der Zuständigkeit der kommunalen Ebene. Daher unterstützt der Schweizerische Gemeindeverband das FLOWmobil, welches in den Gemeinden einen wertvollen Beitrag für die Chancengerechtigkeit leistet.»

lapurla &  intrinsic

«Was Kinder in ihren ersten Jahren erleben, prägt, wie sie später mit sich, mit anderen und mit der Welt umgehen. Frühkindliche Bildung eröffnet Räume, in denen Persönlichkeit wachsen darf – durch eigenes Erleben, freies Entscheiden und gemeinsames Gestalten. Da beginnt Verantwortung. Und da setzt Intrinsic an: Weil die grossen Herausforderungen unserer Zeit Menschen brauchen, die innerlich frei, kreativ verbunden und handlungsfähig sind.»

lapurla & YOUViTA

«Wir sind Netzwerkpartner von Lapurla, weil das Engagement für die frühe Kindheit eine zentrale Rolle in der Prävention spielt und damit einen Grundstein legt für einen effektiven Kinderschutz und Inklusion.»

lapurla &  zeppelin
familien startklar

«Insbesondere vulnerable Familien mit ihren Kleinkindern finden oftmals keinen Zugang zu kulturellen und kreativen Freiräumen. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, Lapurla zu unterstützen und mit dem Projekt FLOWmobil eine aktive Partnerschaft zu führen.»

2.3.3 Aktives Netzwerken

Lapurla ist 2025 zur Bekanntmachung und zur weiteren Vernetzung an zahlreichen Fachtagungen und Anlässen präsent gewesen. Die **fett ausgewiesenen** Anlässe wurden im spezifischen Kontext zum Vorhaben **FLOWmobil** besucht, an den anderen Anlässen wurde FLOWmobil im bilateralen Austausch weiterkommuniziert:

- **Vernetzungstreffen Frühe Kindheit der Gemeinde Niederhasli: 4. Februar, 17:30–20h, Niederhasli**
- **Abschlusspräsentation Innovationsbooster von Innovation Sociale (Testing Niederhasli): 13. März, 13–17h, Bern**
- Vortrag Lapurla (KK) Elternbildung Wetzikon: 19. März, 19:30–21:30h, Wetzikon
- **Austausch zu Starting Strong together (Alliance Enfance): 6. Mai, 14–16h, online**
- Preisverleihung Dies Academicus Universität Lausanne Unil: 23. Mai, 9–13h, Lausanne

- **Tagung YOUVITA, Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum gestalten: 25. Juni, 09:30–16:30h, Bern¹¹**
- **Stifteranlass Fondation des Fondateurs: 18. September, 17–20:30, Zürich**
- **Lancierungsanlass Parcours P, Kulturvermittlung Schweiz: 22. Oktober 17–19h, Winterthur**
- **Tagung Kulturfundraising, Swissfundraising: 5. November, 12–17h, Stapferhaus Lenzburg**
- **Lancierungsanlass Orientierungsrahmen 2.0: 7. November, 14–17h, Bern**
- **Fachaustausch der Frühen Förderung Stadt Zürich: 11. November 16–18h, Zürich**
- **Netzwerktagung Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung: 25.–26. November 2025, Kassel**
- **Austausch Starting stronger, Alliance Enfance: 3. Dezember, 15:30–17h, online**

2.3.4 Veranstaltungen

Lapurla veranstaltet regelmässig Anlässe¹², um Wissen und Erfahrungen aus unserer Pionierarbeit zu teilen. 2025 haben wir folgende Veranstaltungen durchgeführt oder als Partner unterstützt¹³. Die **fett ausgewiesenen** Anlässe wurden im spezifischen Kontext zum Vorhaben FLOWmobil von bzw. mit Lapurla veranstaltet:

National

- **5. Nationale Tagung mit Fokus «Weben, teilen, wachsen: Das Potential des Netzwerks zum Blühen bringen» an der Hochschule der Künste Bern HKB mit Simultanübersetzung: 8.11.2024, 10–16h, Bern¹⁴** > An der Tagung wurden erste Erkenntnisse aus Niederhasli präsentiert sowie ein Marktstand angeboten zum bilateralen Erfahrungsaustausch der Projektverantwortlichen von Niederhasli (Cornelia Oechslin, Zeppelin) und Wetzikon (Nicole Rocchetti, Familienzentrum Wetzikon).

Deutschschweiz

- **Austauschtreffen Regionalgruppen: 10. Juni 18:30–21h, online** > Bekanntmachung von FLOWmobil bei potentiellen Projektleitenden
- **Öffentliche Abschlusspräsentationen des CAS Kulturelle Bildung, Hochschule der Künste Bern: 21. Juni 10–16h** > Evaluierete Ergebnisse von FLOWmobil Niederhasli und GestaltBar Ostermundigen
- **Jubiläumstagung Kinderärzte Schweiz KIS (2 Workshops von Lapurla): 4. September, 12–18h, Pfäffikon SZ¹⁵** > Bekanntmachung von FLOWmobil bei den Workshopteilnehmenden (Kinderarztpraxen als potentielle Informationsstellen für Familien)
- **1. Sitzung Steuergruppe FLOWmobil (Gruppe A): 14. November, 08:30–10h, online**
- **Fachtagung MegaMariePlus mit Fokus Familienzentren (2 Workshops von Lapurla): 21. November, 10–17h, Luzern¹⁶** > Bekanntmachung von FLOWmobil bei Familienzentren
- **Tag des langen Lernens, Intrinsic (1 Workshop): 19–22h, Zürich**
- **Online-Kurs kom:pass, a:primo & Lapurla: «Kreativität - wie Ideen von Kindern wachsen»: 2. Dezember, 17–18h, online** > Bekanntmachung von FLOWmobil bei Hausbesuchenden von a:primo und Personen in der Freiwilligenarbeit
- **1. Sitzung Steuergruppe FLOWmobil (Gruppe B): 3. Dezember, 9–11h, online**
- **Regionalgruppentreffen Aargau/Solothurn: 11. Dezember, 9–11h, Kunstspielwelt Frida, Solothurn** > Optionen eines FLOWmobils prüfen in der Region

¹¹ Programm siehe: https://www.youvita.ch/files/MFXEIM9/kinder_und_jugendhilfe_sozialraum_tagung_programm_2025.pdf

¹² <https://www.lapurla.ch/events>

¹³ <https://www.lapurla.ch/vergangene-anlaesse>

¹⁴ Tagungsdokumentation: <https://www.lapurla.ch/news/dokumentation-5-nationale-tagung-lapurla>

¹⁵ Newsbeitrag siehe: <https://www.lapurla.ch/news/lapurla-an-der-jubilaeumstagung-von-kinderaerzte-schweiz-kis>

¹⁶ Programm siehe: <https://tagung2025.fam-i.ch/programm/>

Romandie

- Am 21. Februar 2025 fand ein «Café Rencontre» mit Gaëtane Reginster, der Direktorin des Théâtre de la Guimbarde (Belgien), statt. La Guimbarde widmet den kleinen Zuschauern einen neugierigen und wohlwollenden Blick. In Belgien hat das Ensemble eine Theaterproduktion für Kinder von 0 bis 3 Jahren ins Leben gerufen und betreibt spannende Forschungsarbeit zu diesem speziellen Publikum. Das Ensemble organisiert außerdem jedes Jahr das internationale Festival «Pépites, l'Art et les tout-petits» (Kunst und Kleinkinder).
- Am 24. Februar 2025 ein «Café Rencontre» mit Jennifer Skolovski, künstlerische Leiterin der Compagnie Digestif mit Sitz im Wallis. «Art'Mini» ist ein Kulturprogramm für Kinder ab der Geburt. Im Mittelpunkt dieses Formats steht der kreative und partizipative Prozess für Erwachsene und Kinder, indem ihnen Erfahrungen geboten werden, die ihnen die Möglichkeit geben, in Prozesse der gemeinsamen Gestaltung und des Lernens einzutauchen. «Art'Mini» wurde 2023 mit einem Lapurla-Award ausgezeichnet.
- Am 10. Mai 2025 trafen sich 20 Personen im Centre de Ressources en éducation de l'enfance – CREDE (Ressourcenzentrum für Kindererziehung), um über Kreativität und die Verwendung von «Materialien, die nicht als Spielzeug definiert sind» zu sprechen. Der Vormittag war in zwei Erkundungsphasen unterteilt, mit dem Ziel, Körper und Sinne in die Entdeckung von Materialien, die Schaffung von Welten und die Entwicklung von Inszenierungen einzubeziehen, um das (wieder) zu erleben, was Kinder oft ganz natürlich in ihren spielerischen Aktivitäten tun. Anschließend wurde über die Rolle der Erwachsenen bei der Bereitstellung von Materialien und Räumen nachgedacht und mit Vertretern aller Berufsfelder darüber diskutiert, wie diese Inspirationen genutzt werden können, um unsere Angebote für Kleinkinder weiterzuentwickeln. Dabei ging es darum, durch praktische Übungen Themen anzusprechen, die in der italienischen Pädagogik (Reggio, Pistoia...) eine wichtige Rolle spielen, und selbst zu Entdeckerinnen, Schöpferinnen und Forscherinnen zu werden. Ein großes Dankeschön an Helena Petersen für ihren Workshop zum Thema Licht.
- Am 23. September 2025 «Café rencontre» im Maison de la Créativité in Conches-Genève. Das «Maison de la Créativité ist mehr als nur ein Ort für Aktivitäten, es ist ein Labor, in dem man allein oder gemeinsam mit anderen erkunden, experimentieren, konstruieren, zögern, neu beginnen und sich selbst herausfordern kann.»
Auf dem Programm stehen: Vorstellung des Hauses, Besichtigung der verschiedenen Räumlichkeiten und Austausch über die Angebote für Kleinkinder (ästhetische, kulturelle und künstlerische Früherziehung).
- Am 18. November 2025 bot ein «CAFE PROJETS» ein Treffen mit Projekten, die Kultur und frühe Kindheit verbinden. Für diese erste Ausgabe wurden wir im Kunstmuseum von Pully empfangen. Folgende Projekte wurden vorgestellt:
 - Jessica Duret und Anouchka Okhonin, Vermittlerinnen mit dem Angebot für Kleinkinder des Museums
 - Loïse Chausset, Sozialpädagogin, mit dem Projekt «Grandir autrement · une intention collective» (Anders aufwachsen · eine kollektive Absicht)
 - Raphaëlle Renken, Direktorin des Theaters ZIGZAG, Laurence Awanzino und Raphaëlle Deshayes vom Programm petits:pas mit dem Projekt «Au théâtre pas à pas» (Schritt für Schritt ins Theater),
 - Elsa Veillard, Projektleiterin beim Service Petite Enfance (Frühkindliche Bildung) der Stadt Lausanne, mit dem kostenlosen Kulturkatalog für Vorschuleinrichtungen.

2.4 Entwicklung & Verankerung

Um die regionale Vernetzung zu stärken, hat Lapurla im Frühjahr 2023 in der deutschsprachigen Schweiz fünf Regionalgruppen gegründet und 2024/25 weiterbegleitet. Fachpersonen aus Kunst und Kultur, Vermittlung und Bildung, Betreuung, Sozialer Arbeit, Integration und Gesundheit sollen durch Vernetzung und Austausch in ihrer Expertise gestärkt werden und sich regional einsetzen für die Ästhetische Bildung und Kulturelle Teilhabe in der Frühen Kindheit.

Alle Netzwerkenden können sich in freiwilligem Engagement in einer Regionalgruppe ihrer Wahl beteiligen. Jede Regionalgruppe verfügt über eine Koordinationsperson bzw. ein Koordinationsteam. Den inhaltlichen Fokus bestimmen die jeweiligen Regionalgruppe selber. Dabei geht es um die transdisziplinäre Schaffung von Synergien, das gemeinsame Nutzen von Ressourcen und um die Verwirklichung ko-konstruktiver Projekte. Das Wirken der einzelnen Regionalgruppen wird auf der Webseite von Lapurla dokumentiert¹⁷.

Im Oktober ist aus der Ende 2024 aufgelösten Regionalgruppe Romandie¹⁸ die **Regionalgruppe Waadt**¹⁹ hervorgegangen, die mit zahlreichen Veranstaltungen sehr engagiert die Anliegen von Lapurla in der Romandie vorantreibt. Im November 2025 konnte endlich die **Regionalgruppe Aargau-Solothurn** ins Leben gerufen werden, diese hat sich erstmals im Dezember getroffen. In der Zentralschweiz ist infolge Stellenwechsel bzw. Wegzug der Koordinierenden aus der Region die Koordinationsstelle vakant.

2.5 Grundlagen & Qualitätsentwicklung

Anfang 2025 hat die Geschäftsleitung die geplante Konzeption und den Aufbau eines neuen Dienstleistungsbereichs²⁰ der Geschäftsstelle umgesetzt. Dieses Angebot wurde im April erstmals via Newsletter kommuniziert. Nachgefragt wurden 2025 vor allem Referate an Fachveranstaltungen und Workshops in Kitas durch die Geschäftsleitung.

2.6 Preise & Auszeichnungen

Am 23. Mai 2025 durfte Lapurla im Rahmen des Dies Academicus der Universität Lausanne den **Berner Staatspreis**²¹ entgegennehmen. Wir freuen uns sehr über diese bedeutende Anerkennung, die mit folgender Laudatio gewürdigt wurde: Der Staatsrat des Kantons Waadt verleiht den Prix de l'État de Berne an Lapurla «für das aussergewöhnliches Engagement für die künstlerische Entfaltung von Kindern durch die Schaffung innovativer Projekte, die den Dialog und die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regionen der Schweiz fördern. Für die Stiftung, die jedem Kind die Möglichkeit bietet, Kunst von Klein auf zu entdecken. Für die Leidenschaft, mit der sie Fachkräfte für Kleinkinder ausbildet und kulturelle Institutionen für die Bedeutung der frühkindlichen Bildung sensibilisiert, indem sie dazu beiträgt, die Werte der Vielfalt und Kreativität zu verteidigen.»

¹⁷ Die Regionalgruppen sind hier dokumentiert: <https://www.lapurla.ch/regionalgruppen>

¹⁸ Mehr Infos: <https://www.lapurla.ch/regionalgruppe-romandie>

¹⁹ Mehr Infos: <https://www.lapurla.ch/regionalgruppe-vaud>

²⁰ Das ganze Dienstleistungsangebot ist hier zu finden: <https://www.lapurla.ch/dienstleistungen>

²¹ Dokumentation siehe: <https://www.lapurla.ch/news/eine-starke-erkennung-fuer-lapurla-prix-de-letat-de-berne>



V.l.n.r. | Jérôme Rossier (Vizektor der Unil), Anne Jäggi (Vorsteherin der Abteilung Kulturförderung des Kantons Bern), Evelyn Vachoux (Netzwerkerin Lapurla, Leiterin des Vereins Kaléidoscope, GE), Sabine Germann (Netzwerkerin Lapurla, Pädagogische Beraterin, Partnerin für Kinder und Pädagogik (PEP, VD), Helena Petersen (Projektassistentin Lapurla), Karin Kraus (Geschäftsführerin Lapurla) | Foto: Félix Imhof@Unil

2.7 Professionalisierung

2.7.1 CAS Kulturelle Bildung

Lapurla ist und bleibt trotz der eingangs erwähnten strukturellen Veränderungen fachlich und wissenschaftlich eng mit dem Weiterbildungsstudiengang CAS Kulturelle Bildung an der Hochschule der Künste Bern HKB verbunden. Dieser qualifiziert seit 2013 Fachpersonen der Frühen Kindheit, Bildung, Kultur und Soziales für ästhetisch-kulturelle Projekte im Frühbereich und ist nach wie vor einzigartig in der Weiterbildungslandschaft. Die Absolventinnen sind wichtige Multiplikator- und Inkubatorinnen für die Anliegen von Lapurla mit einem beachtlichen Impact in ihren beruflichen Wirkungsfeldern. Der 12. Lehrgang 2025–26 ist Ende August gestartet, wiederum mit einer spannenden heterogenen Gruppe aus Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Design, Kunst- und Musikvermittlung, Heilpädagogik, Kita und Sozialpädagogik.

2.8 Sicht- & hörbar machen

Lapurla hat auch 2025 viel berichten können, was sich im und ums Netzwerk bewegt. Dies tun wir einerseits über unsere Webseite vorwiegend in den Rubriken «News» (Aktuelles), «Anlässe» und «Modellprojekte» (FLOWmobil), andererseits über Social Media (LinkedIn, Instagram, Facebook) so wie zusammenfassend via Newsletter an unsere Community.

2.8.1 Newsletter

Die Geschäftsstelle als Drehscheibe und nationale Kommunikationsstelle für all diese Entwicklungen hat wiederum 6 inhaltvolle Newsletter an unsere rund 2300 Abonnent:innen im In- und Ausland verschicken können.

2.8.2 Social Media

Lapurla hat 2025 zahlreiche Beiträge geschaltet :

LinkedIn

185 Beiträge
940 Kontakte

Instagram

186 Beiträge
1162 Followers

Facebook

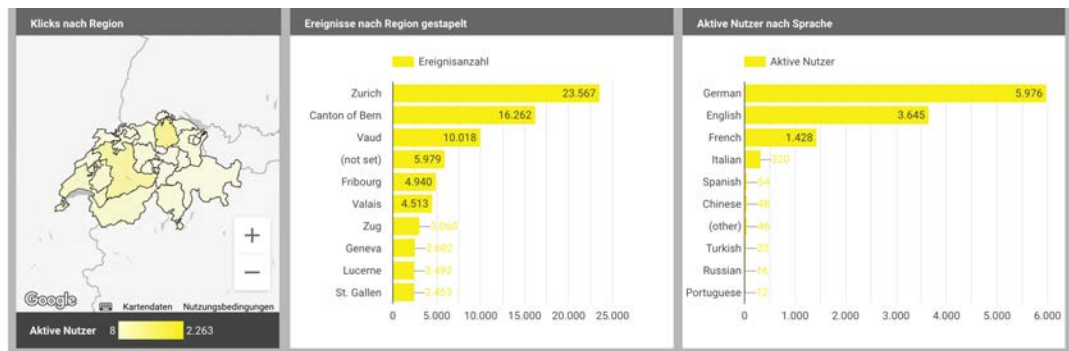
80 Beiträge
310 Followers

2.8.3 Webseite

Kennzahlen Seiten nach Region und Sprache

Nachfolgende Ergebnisse weisen aus, aus welchen Sprachregionen die Website im Zeitraum Januar-Dezember 2025 von Lapurla aufgerufen wurde. Im Vergleich zum Vorjahr kann eine deutliche Steigerung der aktiven französischsprachigen Nutzer:innen verzeichnet werden.

2025



2.8.4 Medienspiegel²²

Lapurla war 2025 in folgenden Medien präsent:

- Fachzeitschrift Kinderärzte Schweiz 04/2025, S. 36: Die Kinderarztpraxis als kreativer Freiraum: Wie geht das?

2.8.1 Publikationen: Neue Networkingtools²³

Um unseren Netzwerkenden die Kommunikation und Sichtbarmachung ihres Engagements mit Lapurla zu erleichtern, haben wir 2025 diverse neue Tools entwickelt, die als Downloads auf unserer Webseite verfügbar sind:

- Info-Flyer Lapurla
- Button für Netzwerkende
- Flyer mit QR-Codes zu den Lapurla-Broschüren



Gratis-Download [lapurla.ch/download](https://www.lapurla.ch/download)



²² <https://www.lapurla.ch/medien>

²³ <https://www.lapurla.ch/networkingtools>

2.9 Fundraising

Das Fundraising für die transdisziplinären und interprofessionellen Schnittstellen von Früher Kindheit, Kultur und Gesundheit bleibt für Lapurla eine zentrale und anspruchsvolle Aufgabe. Als ganzheitliches Querschnittsthema im Kontext der UN-Kinderrechte ist Lapurla bislang nur selten explizit in Förderlogiken der öffentlichen Hand oder privater Stiftungen verankert. Erschwerend wirkt zudem, dass das Schweizer Kinder- und Jugendförderungsgesetz mit § 4a Kinder unter vier Jahren nach wie vor ausdrücklich ausschliesst.

Auch 2025 erhielt Lapurla seitens privater Stiftungen ausschliesslich Absagen. Als häufigste Begründung wurde genannt, dass aussergewöhnlich viele Gesuche eingereicht worden seien und andere Projekte die jeweiligen Förderschwerpunkte besser abdeckten.

Dank der Förderung durch die Eidgenössische Kommission für Migration im Programm «Neues Wir» kann Lapurla 2026 die Arbeit fortsetzen mit dem Fokus «FLOWmobil» zur Erreichung besonders vulnerabler Familien. Und wir sind sehr froh, dass auch Gesundheitsförderung Schweiz GFCH ein wichtiger Förderpartner von Lapurla bleibt und FLOWmobil 2026–28 unterstützt. Es gilt, weitere Finanzierungspartner für dieses nationale Vorhaben zu gewinnen.

3 Finanzbericht

Lapurla ist als gemeinnütziger Stiftungsfonds bei der Dachstiftung Fondation des Fondateurs (FdF) steuerbefreit. Rechnungslegung und Bilanzierung der Stiftungsfonds erfolgen nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21. Die FdF erstellt nach Abschluss der Revision eine Jahresrechnung für jeden Stiftungsfonds und bei Bedarf Zwischenabschlüsse. Die FdF orientiert sich in ihrer ganzen Tätigkeit am Swiss Foundation Code.

3.1 Bilanz Stiftungsfonds

Die Bilanz durch die FdF wird jeweils per Ende Mai erstellt. Die ausgewiesenen Betriebs- und Projektaufwände weisen die effektiven Kosten und Leistungen von Lapurla im Rahmen der strategischen Aktivitäten und Wirkungsfelder, wie sie in Kapitel 2 ausführlich beschrieben sind. Strukturkosten wie bspw. Mieten für Arbeitsplätze, Büro- und IT-Infrastruktur fliessen in Form von Eigenleistungen der Partner und Mitglieder der Geschäftsleitung in die Projekte ein und werden deshalb separat ausgewiesen. Somit werden sämtliche Zuwendungen abzüglich der Administrationskosten durch die FdF in die konkrete Umsetzung der Projekte investiert.

Nachfolgend das finale Ergebnis zur Betriebsrechnung Lapurla im Jahr 2025:

BILANZ PER 31.12. in CHF			
	2025	2024	
Umlaufvermögen	82'958.97	115'323.85	
Total Aktiven	82'958.97	115'323.85	
Fremdkapital	-	-8'798.45	
Zweckgebundenes Fondkapital	-82'958.97	-106'525.40	
Total Passiven	-82'958.97	-115'323.85	
BETRIEBSRECHNUNG 1.1. - 31.12. in CHF			
	2025	2024	
Zuwendungen	140'945.25	218'518.67	
911 Geschäftsstelle	130'000.00	151'000.00	
912 Kommunikation	-	-	
913 Anlässe	5'900.00	-	
914 MegaMarie Plus	-	-	
915 Qualitätsoffensive	-	-	
916 Regionale Vernetzung	-	-	
917 Psychische Gesundheit	-	15'000.00	
918 Freie Spenden	2'945.25	1'518.67	
9181 Zuwendungen	2'100.00	-	
919 FLOWmobil	-	51'000.00	
Total Betriebsertrag	140'945.25	218'518.67	
Vergabungen	-157'011.68	-176'728.92	
911 Geschäftsstelle	-54'558.21	-104'609.20	
912 Kommunikation	-20'949.14	-50'334.22	
913 Anlässe	-9'184.80	-	
914 MegaMariePlus	-23'694.05	-240.00	
915 Qualitätsoffensive	-	-	
916 Regionale Vernetzung	-	-8'000.00	
917 Psychische Gesundheit	-	-12'545.50	
919 FLOWmobil	-48'625.48	-1'000.00	
Administrativer Aufwand zu Gunsten Fondation des Fondateurs	-7'500.00	-7'000.00	
911 Geschäftsstelle	-2'810.56	-4'058.81	
912 Kommunikation	-1'054.70	-1'921.98	
913 Anlässe	-409.60	-	
914 MegaMariePlus	-1'056.64	-9.31	
915 Qualitätsoffensive	-	-49.03	
916 Regionale Vernetzung	-	-310.40	
917 Psychische Gesundheit	-	-611.67	
919 FLOWmobil	-2'168.50	-38.80	
Total Betriebsaufwand	-164'511.68	-183'728.92	
Finanzergebnis	-	-	
Zuweisung an zweckgebundenen Fonds	-	-34'789.75	
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	23'566.43	-	
Jahresergebnis zu Gunsten Organisationskapital	-	-	

3.1.1 Anmerkungen zur Bilanz

Projektleitungskosten, Vernetzungsarbeit, inhaltliche und fachliche Expertise werden von der Geschäftsstellenleitung geleistet, weshalb diese in der Bilanz anteilmässig in den Vergabungen der Geschäftsstelle enthalten sind und nicht unter den einzelnen Projekten aufgeführt.

Seit 2025 löst Lapurla die Übersetzungen hauptsächlich mit KI, weshalb i.d.R. keine Übersetzungskosten anfallen (ausgenommen Publikationen).

3.2 Eigenleistungen

Durch die strukturelle Verankerung von Lapurla bei a:primo und die projektunabhängige Finanzierung von grundsätzlichen Strukturkosten und Spesen durch die Mitglieder der Geschäftsstelle, entfallen diese Betriebs- und Strukturkosten für den Stiftungsfonds Lapurla. Diese Eigenleistungen sowie das ehrenamtliche Engagement des Stiftungsrats werden deshalb unabhängig von der Bilanz der FdF ausgewiesen.

Eigenmittel Betriebs- & Strukturkosten		
Eigenleistungen Geschäftsleitung	Strukturkosten (Büroarbeitsplatz, Internet, Mobile) Spesen (Anteil Mobilität, Verpflegung, Verbrauchsmaterial) Freiwilliges Engagement (> 10% Pensum)	35'000
Eigenleistungen Projektassistenz	Strukturkosten (Büroarbeitsplatz, Internet, Mobile) Spesen (Anteil Mobilität, Verpflegung, Verbrauchsmaterial)	9'000
Eigenleistungen Stiftungsrat	Stiftungsratssitzungen mit Vorbereitungszeit, Kommunikation und Lobbying	3'000
Eigenleistungen a:primo	Vertragserarbeitung und Austausch Kooperation, Vermittlung Angebote Lapurla im Netzwerk a:primo, Mitarbeit Steuergruppe FLOWmobil, Personaladministration, Kommunikation, Unterstützung Recherche Stiftungsplattformen	20'000
Total Eigenmittel- bzw. -leistungen		67'000

4 Ausblick 2026

Auch 2026 muss sich Lapurla mit ganzer Kraft auf das Fundraising konzentrieren, damit es 2026ff weitergehen kann. Das Vorhaben «FLOWmobil» soll nach ersten Pilotprojekten im Kanton Zürich national skaliert werden.

Des Weiteren gilt es, die bisherigen strategischen Themenfelder kontinuierlich voranzutreiben. Diese werden nachfolgend kurz skizziert. Für die mit einem Stern* gekennzeichneten Projekte müssen wir zusätzliche Fördermittel einwerben oder aber kostenpflichtig durchführen:

- «Agendasetting & Lobbying»:
 - Präsentation von Lapurla in weiteren kantonalen Fachkonferenzen und Kommissionen
- «Dialog & Austausch»:
 - Netzwerk weiter ausbauen, neue Netzwerkpartner insbesondere im Bereich Gesundheit gewinnen
 - Planung und Durchführung 6. Nationale Tagung*
 - Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen

- «Entwicklung & Verankerung»:
 - Regionalgruppen Lapurla weiterentwickeln*

- «Grundlagen & Qualitätsentwicklung»:
 - Weiterbildungsformate «Train the Trainer» mit Fokus Kinder in vulnerablen Verhältnissen durchführen mit Partnern im Bereich aufsuchender Programme*
 - Konzept einer Schulung zum Fundraising entwickeln und durchführen für Regionalgruppen und Netzwerker:innen*
 - Weiterentwicklung des Dienstleistungsbereichs: Lapurla verfügt über eine breite Expertise zur Ermöglichung von kreativen Freiräumen und Kulturellen Teilhabe junger Kinder. Dieses Wissen soll interessierten Gremien, Fachpersonen und Organisationen anhand konkreter Dienstleistungen in ihrer (Weiter-)Entwicklung unterstützen.

- «Professionalisierung»:
 - Bewerbung des CAS Kulturelle Bildung mit dem Ziel, im Herbst 2027 wiederum starten zu können.

- «Sicht- & hörbar machen»:
 - Versand von 4–6 Newslettern
 - Bewirtschaftung Website und Social Media
 - Gastbeiträge an Anlässen und in Publikationen (auf Anfrage)

- «Fundraising»:

Wie einleitend erwähnt, muss es gelingen, die Grundfinanzierung für Lapurla sicher zu stellen, damit wir unser nationales Wirken fortsetzen können.